



# Wasserwirtschaftsamt Weilheim



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Wasserwirtschaftsamt Weilheim wird am 11.6.2021 80 Jahre alt. 80 Jahre sind wir, nunmehr ein Team von über 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für Mensch und Umwelt da. Acht Jahrzehnte sichern wir die Lebensgrundlage Wasser und betreiben nachhaltige Wasserwirtschaft. Wir dienen damit Ihnen, der Gesellschaft. Unser Team bietet hierfür langjährige Erfahrung und durch seine interdisziplinäre Zusammensetzung auch eine hohe Kompetenz, die vielfältigen wasserwirtschaftlichen Aufgaben partnerschaftlich mit Ihnen zum Wohl des Gemeinwesens zu erfüllen. So arbeiten bei uns am Hauptsitz in Weilheim und an insgesamt sechs weiteren Außenstellen, die Sie in unserer kleinen Festschrift näher kennenlernen können, Kolleginnen und Kollegen insbesondere des Bau- und Umweltingenieurwesens, der Naturwissenschaften und Landschaftsplanung und -ökologie und natürlich des klassischen Verwaltungswesens.



Gegenwärtig richtet sich unser Fokus auf die aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Wasserbewirtschaftung, Energiewende und Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversität). Dabei legen wir großen Wert darauf, Sie, die Öffentlichkeit, zu informieren und einzubeziehen.

Schützen wir gemeinsam verantwortungsvoll Wasser und Boden und sichern so eine nachhaltige Nutzung.

Herzlichen Dank!

#### **Amtsleiter am Kulturbauamt bzw. Wasserwirtschaftsamt Weilheim seit 1934**

|                        |  |                     |
|------------------------|--|---------------------|
| 1.9.1934 - 1945        | Regierungsoberbaurat<br>(Bauamtsdirektor und Vorstand des Kulturbauamtes Weilheim;<br>ab 1941 Wasserwirtschaftsamt Weilheim) | Ottmar Huß          |
| 1945 - 10.5.1948       | Regierungsoberbauinspektor<br>(kommissarisch)  | Johann Ailler       |
| 11.5.1948 - 31.12.1957 | Regierungsoberbaurat   | Anton Bittl         |
| 1.1.1958 - 14.10.1958  | Bauamtsdirektor  | Heinrich Zölsmann   |
| 15.10.1958 - 19.3.1969 | Baudirektor  | Prof. Max Seyberth  |
| 20.3.1969 - 29.2.1972  | Baudirektor  | Erwin Pröbstle      |
| 1.3.1972 - 30.4.1994   | Ltd. Baudirektor   | Arno Kupfer         |
| 1.5.1994 - 31.8.2003   | Ltd. Baudirektor   | Hans-Joachim Kilian |
| 1.10.2003 - 31.1.2007  | Ltd. Regierungsdirektor  | Peter Frei          |
| 1.2.2007 - 8.1.2012    | Ltd. Baudirektor   | Christian Wanger    |
| Seit 9.1.2012          | Ltd. Baudirektor   | Roland Kriegs       |

# Die Geschichte des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim

Die Anfänge des öffentlichen Flussbaudienstes reichen in Bayern in die ausgehenden Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zurück.

**1872**

## **Straßen- und Flussbauamt Weilheim**

Nach diversen Umstrukturierungen der Bauverwaltung entstanden im Jahr 1872 bayernweit 24 Straßen- und Flussbauämter.

Nach der Vereinheitlichung des Wasserrechts durch das bayerische Wassergesetz von 1907 fand auch das „Kulturbauwesen“ die notwendige Neuordnung.

**1908**

## **Kulturbauamt Weilheim**

1908 wurden neben den weiterhin bestehenden Straßen- und Flussbauämtern 21 sogenannte Kulturbauämter errichtet und der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Inneren angegliedert.

Die Aufgaben dieser Ämter bestanden im Wesentlichen in der Förderung der landwirtschaftlichen Bodenkultur, um in Zeiten des raschen Bevölkerungswachstums die landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen zu verbessern. Daneben gehörte zum Aufgabenbereich die Betreuung von Wasserversorgungsanlagen von Verbänden und Gemeinden mit weniger als 1.000 Einwohnern.



Belegschaft des Kulturbauamtes Weilheim vor dem alten Amtsgebäude, Aufnahme vor 1941

**1941**

## **Wasserwirtschaftsamt Weilheim**

Mit der Verordnung der Bayerischen Landesregierung vom 11. Juni 1941 wurden die Kulturbauämter in Wasserwirtschaftsämter umbenannt.

**1953**

## **Erweiterung des Aufgabenbereichs**

Am 27. Juli 1953 trat das erste Gesetz zur Vereinfachung der staatlichen Bauverwaltung in Kraft. Durch die Neuordnung erhielten die Wasserwirtschaftsämter die bisher den Straßen- und Flussbauämtern zugord-



Dienstgebäude Kulturbauamt Weilheim, Aufnahme vor 1941

neten Bau- und Verwaltungsaufgaben an den öffentlichen Flüssen, den Staatsprivatflüssen und -bächen und an den Gewässern mit erheblicher Hochwassergefahr, außerdem die Wildbäche im eigenen Dienstbezirk sowie die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

**1959**

## **Inbetriebnahme des Sylvensteinspeichers**

Nach Inbetriebnahme des Sylvensteinspeichers im Jahr 1959 wurde die damals dort eingerichtete Bauleitung aufgelöst. Übrig blieb das erdbaumechanische Labor, das nach München verlegt und dem Wasserwirtschaftsamt München unterstellt wurde. Seine Aufgabe war es, künftig alle Wasserspeichervorhaben der bayerischen Wasserwirtschaftsämter bei Planung und Bau zu betreuen.

Aus dem erdbaumechanischen Labor ging später das sogenannte Talsperrenbüro hervor, welches 1980 wegen seiner auf ganz Bayern ausgedehnten Aufgaben dem Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft (heute Teil des Bayerischen Landesamts für Umwelt) zugeordnet wurde.



Sylvensteinspeicher an der Isar im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**1964**

### **Inbetriebnahme des Windachspeichers**

Der Bau der Talsperre an der Windach – Windachspeicher – wurde im Sommer 1961 begonnen, der Speicherdamm im Spätherbst 1963 und die hochbaulichen Anlagen einschließlich Kraftwerk im Jahre 1964 vollendet.

Die Hauptaufgabe des Speichers ist der Hochwasserrückhalt bzw. der Hochwasserschutz.



Windachspeicher im Landkreis Landsberg am Lech  
Bildautor: Bernd Georgi

**1964/1965**

### **Neubau der Flussmeisterstelle Weilheim**

In den Jahren 1964/1965 wurde die Flussmeisterstelle Weilheim an ihrem heutigen Standort neu errichtet.

**1965/1966**

### **Umbau des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim**

In den Jahren 1965/1966 wurde das Gebäude des Kulturbauamtes umgebaut und in den Neubau des Wasserwirtschaftsamtes integriert.

Im Zuge des Neubaus wurde auch das Gebäude an der Krumpferstraße mit Garagen und einer Dienstwohnung neu erstellt.



Dienstgebäude Wasserwirtschaftsamtes Weilheim, Aufnahme von 1965 nach dem Umbau

**1972**

### **Geänderte Dienstbezirksgrenzen und Aufgabenschwerpunkte**

Die Gemeindegebiets- und Landkreisreform im Jahr 1972 brachte eine grundlegende Änderung der Dienstbezirksgrenzen mit sich. In diesem Zusammenhang wurde für den Ammersee und Starnberger See die Regelung getroffen, dass der Ammersee künftig vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim und der Starnberger See vom Wasserwirtschaftsamt München betreut werden soll.

**1983**

### **Verantwortung Sylvensteinspeicher an das Wasserwirtschaftsamt Weilheim übertragen**

Am 1. Januar 1983 wurde die Verantwortung für den Sylvensteinspeicher vom Wasserwirtschaftsamt München an das Wasserwirtschaftsamt Weilheim übertragen.

**1996**

### **Fachkundige Stellen an den Landratsämtern**

1996 wurden an den Landratsämtern bayernweit sogenannte Fachkundige Stellen eingerichtet. Aufgaben und Personal der Wasserwirtschaftsamter wurden dorthin verlagert.

**2006**

### **Verwaltungsreform**

Zum 31. Dezember 2005 wurde in der Bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung eine Organisationsreform durchgeführt. Es trat zum 1. Januar 2006 die Verordnung über die Einrichtung und Organisation der staatlichen Behörden für die Wasserwirtschaft in Kraft. Von den bisherigen 24 Wasserwirtschaftsbehörden wurden 7 aufgelöst und in die verbleibenden 17 Ämter integriert.

So erhielt das Wasserwirtschaftsamt Weilheim den Landkreis Starnberg mit dem Starnberger See.



Dienstgebäude Wasserwirtschaftsamtes Weilheim mit dem Nebengebäude an der Krumpferstraße

# Umbau des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim in den Jahren 1965/1966

Die Geschichte des Amtsgebäudes des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim begann in den Jahren 1965/1966 mit einem groß angelegten Neubau. Der Neubau war auf Grund der Übertragung der Aufgabenbereiche im Jahr 1953 von der Bauverwaltung zu den Wasserwirtschaftsämtern notwendig.



Neubau des Amtsgebäudes auf der Westseite der alten Villa (Juni 1965)

An die alte Villa, die schon vor 1941 zuerst dem Kulturbauamt und später dem Wasserwirtschaftsamt als Dienstgebäude diente, wurde im Jahr 1965 zunächst ein Anbau im Westen angeschlossen. Darauf folgte der Abriss der alten Villa bis auf die Fundamente und der Neubau des östlichen Teils des heutigen Wasserwirtschaftsamtes.



Beginn des Abrisses der alten Villa, der anschließende Neubau ist fast fertiggestellt (Oktober 1965)



Nur der Rohbau des Neubaus westlich ist noch zu sehen (Oktober 1965)



Abriss der alten Villa bis zu den Fundamenten (Oktober 1965)

Im Oktober 1966 konnte das neue Hauptgebäude an der Pütrichstraße 15 eingeweiht werden. Das Hauptgebäude des Wasserwirtschaftsamtes hat sich seitdem nicht mehr verändert. Im Jahr 2013 erfolgte eine groß angelegte brandschutztechnische Sanierung der Gänge und des Dachgeschosses. Ein Austausch von maroden Dachbalken war erst im Jahr 2016 notwendig.



Fertiggestelltes Gebäude an der Krumpferstraße mit Dienstwohnung und Garagen (Mai 1967)

# Die Aussenstellen des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim

## Betriebszentrale Sylvensteinspeicher



Betriebszentrale Sylvensteinspeicher im alten Zustand seit 1959



Betriebszentrale Sylvensteinspeicher nach der Modernisierung im Jahre 2009



Im neuen Nebengebäude sind Werkstätten, Magazine, Garagen und Sozialraum untergebracht

Im Zuge der Dammerhöhung 1999 wurden die 40 Jahre alten Betriebsgebäude an die neuen Anforderungen angepasst und erweitert.

Die Nebengebäude wurden teils saniert, teils abgerissen und ein neues Nebengebäude mit Werkstätten, Lager- und Fahrzeugräumen sowie Aufenthalts- und Büroraum erstellt. Bei der Gestaltung der Gebäude wurden die Vorgaben der ortsüblichen Bauformen berücksichtigt.

Die Versorgungsanlagen für Heizung, Trinkwasser, Abwasser etc. wurden komplett erneuert und dem Stand der Technik entsprechend ausgeführt.

In den Jahren 2008 bzw. 2009 wurde die aus der Bauzeit 1959 stammende Wasserversorgung komplett saniert.

## Betriebszentrale Windachspeicher



Im Zuge des Dammbaues zwischen 1961-1963 wurde auch die Betriebszentrale am Windachspeicher errichtet (Bild 1966)



Betriebszentrale am Windachspeicher 2021

Die Betriebszentrale am Windachspeicher diente lange Zeit gleichzeitig auch als Dienstwohnung für den zuständigen Stauwärter. Mit dem Ruhestand des langjährigen Stauwärters 2010 wurde die Betriebszentrale komplett renoviert. Die Dienstwohnung wurde aufgelöst und in neue Büro- und Werkstatt-räume umgewandelt.

## Flussmeisterstelle Benediktbeuern



Flussmeisterstelle Benediktbeuern 2021

Seit Mitte der 60er Jahre gibt es die Flussmeisterstelle Benediktbeuern an dem heutigen Standort in der Gemeinde Benediktbeuern als Nachfolge der Flussmeisterstelle Schönmühl, Gemeinde Bichl, die hierher verlegt wurde.

Weiteren Zuwachs an Personal und einen größeren Zuständigkeitsbereich bekam die Flussmeisterstelle Benediktbeuern 1976, als die Flussmeisterstelle Wolfratshausen aufgelöst und in die Flussmeisterstelle Benediktbeuern eingegliedert wurde.



Flussmeisterstelle Benediktbeuern - Innenhof mit Lagerflächen



Eingang zur Flussmeisterstelle Benediktbeuern

## Flussmeisterstelle Lenggries



Flussmeisterstelle Lenggries 2021

Alten Unterlagen zufolge existierte am heutigen Standort der Flussmeisterstelle Lenggries ein Lagerplatz mit einfachen Hütten des damaligen Flussbauamtes. Der heute bestehende Gebäudebestand datiert nach Bauplänen des Landbauamtes Weilheim auf die Jahre 1964 und 1965. Das Wohnhaus mit der Dienstwohnung des Flussmeisters wurde 1977 errichtet.



Flussmeisterstelle Lenggries 2021

Die Gebäude wurden ab dem Jahr 1994 mit umfangreichen Sanierungsarbeiten, Erneuerung der Dacheindeckung, Austausch von Toren und Fenstern, Brandschutzmaßnahmen, Außendämmung, Erneuerung der Heizungsanlage, Umbaumaßnahmen in Büro- und Sozialräumen an den Stand der Technik angepasst.

## Flussmeisterstelle Oberau



Flussmeisterstelle Oberau 2021

Nach alten Bauunterlagen wurde das Hauptgebäude der Flussmeisterstelle Oberau 1923 errichtet. 1972 wurde das Gebäude umgebaut und modernisiert.

Mit der Auflösung der Flussmeisterstelle Oberammergau im Jahre 1997 wurde deren Zuständigkeitsbereich und Aufgaben sowie das Personal in die Flussmeisterstelle Oberau eingegliedert.



Durch die Lage an der Loisach ist die Flussmeisterstelle immer wieder einmal von Hochwasser betroffen (Siehe die Hochwassermarken am Gebäudeeingang)



Das Augusthochwasser 2005 an der Loisach überschwemmte auch die Flussmeisterstelle Oberau

## Flussmeisterstelle Weilheim



Blick vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim auf die fertiggestellte Flussmeisterstelle Weilheim 1965

Die Flussmeisterstelle Weilheim wurde 1965 an ihrem jetzigen Standort eröffnet. Zur Flussmeisterstelle Weilheim gehört noch eine große Lagerfläche im Weilheimer Gewerbegebiet Paradeis, die im Zuge der Hochwasserfreilegung der Ammer 1980 angelegt wurde.



Flussmeisterstelle Weilheim 2021

Mitte der 70er Jahre wurde die Flussmeisterstelle Schongau aufgelöst. Deren Zuständigkeitsbereich und das Personal wurden der Flussmeisterstelle Weilheim zugeordnet.

Der Standort der ehemaligen Flussmeisterstelle Landsberg, die bis etwa 1950 in Scheuring existierte und dann mit der Flussmeisterstelle Schongau vereint wurde, dient heute noch der Flussmeisterstelle Weilheim als Lagerfläche für Arbeiten im Bereich des Lechs im Landkreis Landsberg am Lech.

# Neubau der Flussmeisterstelle Weilheim in den Jahren 1964/1965



Das Tragwerk der Lagerhalle  
(Juni 1965)

Bis zur Fertigstellung der Flussmeisterstelle Weilheim 1964/1965 in der Pütrichstraße 24 war die Flussmeisterstelle Weilheim zusammen mit der Straßenmeisterstelle des Staatlichen Bauamtes Weilheim auf der Westseite der Ammer bei der Weilheimer Ammerbrücke an der Wessobrunner Straße beheimatet, heute noch der Standort des Bauhofes des Staatlichen Bauamtes Weilheim.

Neben großen Lagerflächen, Werkstatt, Schreinerei und Aufenthaltsraum für die Arbeiter gab es auch eine kleine Dienstwohnung in der Flussmeisterstelle.

Im Jahr 1977 erfolgte der erste Anbau eines Laborgebäudes an die Wohnung der Flussmeisterstelle, in diesem Zuge wurde die Dienstwohnung aufgelöst und in Büroräume umgewandelt.

Im Jahr 1993 wurde nochmals ein größerer Anbau getätigt. Neben einem weiteren Laborraum wurden zwei Räume speziell für biologische Untersuchungen sowie weitere fünf Büroräume fertig gestellt.



Das fertiggestellte Büro- und Wohngebäude der Flussmeisterstelle Weilheim



Neubau der Flussmeisterstelle Weilheim  
(Juni 1965)



Fast fertiger Innenhof der Flussmeisterstelle Weilheim  
(Herbst 1965)

Da zeitlich versetzt der Um- und Neubau des Wasserwirtschaftsamt Weilheim auf der schräg gegenüberliegenden Strassenseite stattfand, wurde während der Umbauarbeiten die Belegschaft des Wasserwirtschaftsamt in provisorische Büroräume in die Flussmeisterstelle ausgelagert.



Während der Umbauarbeiten im Amtsgebäude wurde die Belegschaft zum Teil in die Flussmeisterstelle ausgelagert  
(Mai 1966)

# Die Aufgaben des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim

## Versorgung mit Trink- und Brauchwasser

### Ihr Wasserwirtschaftsamt

- ▶ betreut die zuständigen Gemeinden und Zweckverbände in wasserwirtschaftlichen, technischen und finanziellen Fragen, prüft und begutachtet die möglichen Grundwasserentnahmen sowie die zugehörigen Wasserschutzgebiete
- ▶ entwickelt Vorschläge und Konzepte zur langfristigen Sicherung der Grundwasservorkommen und zur Vermeidung von Belastungen, z. B. aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

## Gewässer schützen und überwachen

### Ihr Wasserwirtschaftsamt

- ▶ betreut Kommunen und Planer bei Fragen der Abwassersammlung und Abwasserbehandlung
- ▶ verwaltet staatliche Zuwendungen für den Bau von Abwasseranlagen
- ▶ überwacht Einleitungen in die Gewässer
- ▶ beurteilt die Qualität der Fließgewässer, der Seen und des Grundwassers
- ▶ berät bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen
- ▶ koordiniert und begleitet Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten
- ▶ überwacht rund 250 Stauanlagen mit ca. 200 Mio. m<sup>3</sup> Speicherraum
- ▶ fördert und berät Kommunen und Planer bei Maßnahmen an Gewässern III. Ordnung

## Gewässer und Grundbesitz in eigener Zuständigkeit

350 km Gewässer I. Ordnung  
betreut und unterhält das WWA Weilheim für den Freistaat Bayern (Ammer, Isar, Lech, Loisach, Würm)

95 km Gewässer II. Ordnung  
betreut und unterhält das WWA Weilheim für den Bezirk Oberbayern (Ach, Alte Ammer/Rott, Lindenschach, Paar, Ramsach, Singold, Verlorener Bach, Windach)

128,5 Mio. m<sup>3</sup> Talsperrenspeicherraum  
(Sylvensteinspeicher, Windachspeicher)

## Pflegen und entwickeln der Bäche und Flüsse

### Ihr Wasserwirtschaftsamt

- ▶ pflegt den Gehölzsaum an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie an den Wildbächen
- ▶ verbessert die ökologische Funktion der Gewässer I. und II. Ordnung durch gezielte Pflegemaßnahmen

## Hochwasserschutz

### Ihr Wasserwirtschaftsamt

- ▶ beobachtet und misst Hochwasserabflüsse
- ▶ wirkt mit beim Hochwassernachrichtendienst und informiert die Öffentlichkeit
- ▶ wirkt mit bei der Ermittlung und Ausweisung von Überschwemmungsgebieten
- ▶ fördert den natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche, im Gewässer- und Auenbereich
- ▶ plant, baut und betreibt Hochwasserschutz durch Gewässerausbauten, Rückhaltebecken und Talsperren für vorhandene Siedlungen an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie an den Wildbächen
- ▶ plant und baut den Lawinenschutz

13 Seen mit einer Fläche von 14.546 ha untersucht  
das WWA Weilheim für den Freistaat Bayern  
(Ammersee, Eibsee, Kochelsee, Osterseen, Pilsensee, Riegsee, Staffelsee, Starnberger See, Wörthsee u. a.)

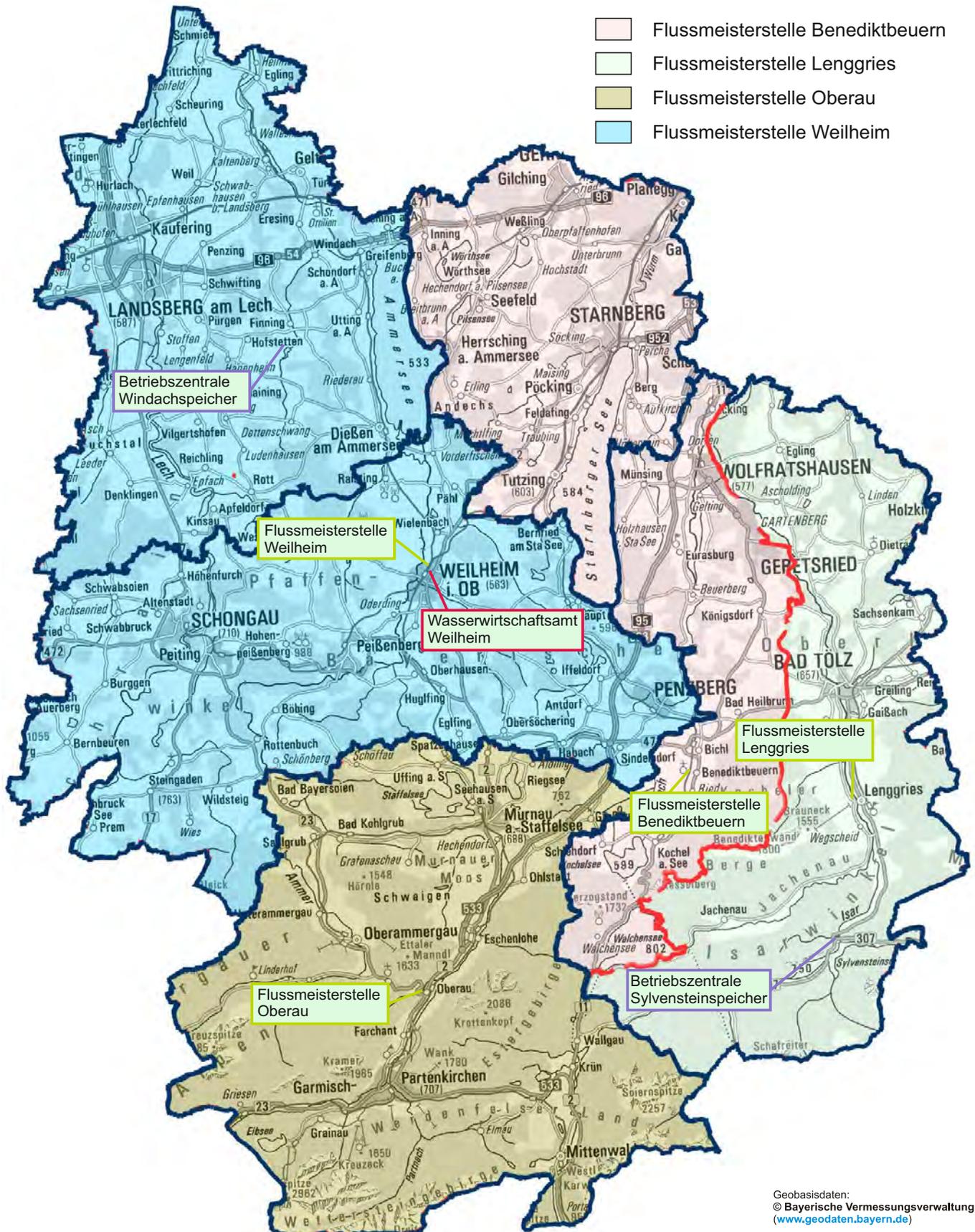
1.293 km<sup>2</sup> Wildbacheinzugsgebiete

ca. 6.100 ha verwalteter Staatsgrundbesitz

ca. 4.400 km Gewässer III. Ordnung  
betreuen und unterhalten die Städte, Gemeinden  
sowie Wasser- und Bodenverbände

# Der Zuständigkeitsbereich des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim

Mit einem Team von ca.185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Wasserwirtschaftsamt Weilheim, den Flussmeisterstellen Benediktbeuern, Lenggries, Oberau und Weilheim, sowie den Betriebszentralen am Sylvensteinspeicher und Windachspeicher ist das Wasserwirtschaftsamt Weilheim als Dienstleister in allen Wasserfragen für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Starnberg und Weilheim-Schongau mit insgesamt 122 Gemeinden zuständig.





Ammer, Grundwehr III bei Wielenbach

## **Wasserwirtschaftsamt Weilheim** **www.wwa-wm.bayern.de**

### **Anschrift:**

Pütrichstraße 15  
82362 Weilheim

Tel.: 0881 / 182 - 0 (Vermittlung)  
Fax: 0881 / 182 - 162

E-Mail:  
poststelle@wwa-wm.bayern.de

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Donnerstag:  
7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.15 Uhr

Freitag:  
7.30 - 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



[www.wwa-wm.bayern.de](http://www.wwa-wm.bayern.de)

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Weilheim,  
eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen  
Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz,  
Pütrichstraße 15, 82363 Weilheim  
Internet: [www.wwa-wm.bayern.de](http://www.wwa-wm.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@wwa-wm.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-wm.bayern.de)  
Gestaltung: Wasserwirtschaftsamt Weilheim  
Bildnachweis: Wasserwirtschaftsamt Weilheim  
Stand: Juni 2021

© Wasserwirtschaftsamt Weilheim, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.